



PROTOKOLL

ZWECK	21. LAG-Sitzung
DATUM	19.05.05
ZEIT UND ORT	14:00 Uhr, Gemeindezentrum Bürserberg
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Bgm. Rudolf Lerch- Bgm. Josef Moosbrugger- Bgm. Wilhelm Müller- Dr. Andreas Rudigier- Herlinde Moosbrugger- Bgm. Dietmar Tschohl- Dr. Matthias Ammann- Bgm. Berno Witwer- Christof Thöny- Willi Burtscher- J. Tschabrunn- Vinzenz Walch- Uta Illenberger- DI Walter Vögel- Isabel Gapp- Andreas Neuhauser- Vize-Bgm. Ernst Wehinger- Franz Rüt
ENTSCHULDIGTE	<ul style="list-style-type: none">- Bgm. Fridolin Plaickner- Mag. Birgit Reutz-Hornsteiner- Arno Fricke- Bgm. Erich Schedler- Dir. Wilfried Hopfner- LR Ing. Erich Schwärzler
PROTOKOLL	- Franz Rüt
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der 20. LAG-Sitzung
3. Verhandlung von Projektvorschlägen
4. Bericht zur Jahreshauptversammlung
5. Bericht PVL
6. Präsentation Projekt „Walking in the past“
7. Schwerpunktthema für die 22. LAG-Sitzung
8. Allfälliges

zu Punkt 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Obmann Bgm. Rudolf Lerch begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2 – Genehmigung des Protokolls der 20. LAG-Sitzung

Zum Protokoll der letzten LAG-Sitzung besteht von den Versammelten kein Wunsch zur Ergänzung oder Änderung. Es wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3 – Behandlung von Projektvorschlägen

Barockbaumeister 2

Die Projektleiterin Herlinde Moosbrugger berichtet von den Ergebnissen aus dem Projekt „Barockbaumeister 1“, das auch Grundlage für den vorliegenden Projektantrag bildet. Im vorangegangenen Projekt konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Ausarbeitung von Szenarien, Modellen und der Feststellung von Potenzialen. So wurde ein Quellenkatalog erstellt. Dieser besagt, dass ausreichend Material für die Aufarbeitung des Themas zur Verfügung steht. Es wurden Bauaufnahmen vom Denkmalschutzobjekt in Au-Rehmen durchgeführt, mit dem Ziel Grundlagen für Nutzungsoptionen zu schaffen. Darüber hinaus wurden Organisationsmodelle diskutiert. In der Zwischenzeit hat sich herauskristallisiert, dass die Zusammenarbeit von der Barockbaumeisterinitiative und dem Werkraum zielführend ist, dementsprechend gestaltet sich auch das vorliegende Vorhaben. Ziel ist es unter Verfolgung eines ganzheitlichen Ansatzes ein Bespielungskonzept vom Barockbaumeisterhaus in Au und vom Handwerkerhaus in Andelsbuch zu erarbeiten. Dabei soll auch ein Pilotvorhaben im derzeitigen Werkraumdepot im Rahmen des Projektes durchgeführt werden. Diese Maßnahme stellt ein Test für das in Planung stehende Werkraumhaus dar.

Bei der Aussendung an die LAG-Mitglieder waren falsche Finanztabellen beigelegt. Mit der Bitte um Entschuldigung wurden die korrekten Tabellen an die Sitzungsteilnehmer verteilt. Das Projekt wurde in der LEADER-Kreis Sitzung „Begegnung mit Holz“ am 12.05.05 mit 11 Punkten bewertet und zur Förderung empfohlen. Diskussionsbeiträge: Rückfragen zur Kalkulation im Einzelnen, was wird unter einem Bespielungskonzept verstanden, wie ist das im Zusammenhang mit dem Weltkulturerbe zu verstehen.

Beschluss: Die Versammlung beschließt einstimmig das Projekt zur Förderung aus LEADER+ Mitteln zu empfehlen. Herlinde Moosbrugger übergibt den unterzeichneten Antrag an den Obmann.

Bergholz 2

Gottlieb Kaufmann (Projektleiter) kann über ein erfolgreich durchgeführtes vorangegangenes Projekt berichten. Gleichzeitig stellt er fest, dass gewisse „Ergänzungsmaßnahmen“ erfor-

derlich sind um das Projekt „Bergholz“ als Ganzes erfolgreich und für die Zukunft eigenwirtschaftlich zu gestalten, bedarf es einiger „Ergänzungsmaßnahmen“. Dies ist auch Inhalt des vorliegenden Antrages. Dabei nennt er 4 Stoßrichtungen:

1. Die Zusammenarbeit mit den Schulen intensivieren, um Lehrkräfte für die Betriebe zu generieren.
2. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durchführen um dem Bekanntheitsgrad weiter abzusichern.
3. Die Hackschnitzel-Logistik in der Talschaft konzipieren und in der Umsetzung begleiten und
4. neue Kooperationen der Präsentation eingehen. Speziell hier ist die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Vorarlberg angedacht.

Gerade der letzte Punkt ist noch nicht ganz klar in Zahlen fassbar und bewegt sich in einer Bandbreite von 5.000-10.000 Euro. Genauere Kalkulationen sollen in den nächsten Tagen erfolgen. Gottlieb Kaufmann bittet die Versammlung trotzdem über den vorliegenden Antrag zu entscheiden.

Beschluss: Das Projekt wurde im LEADER-Kreis „Begegnung mit Holz“ vom 12.05.05 diskutiert, mit 16 Punkten bewertet und der LAG zur Förderung empfohlen. Entsprechend dem Vorschlag der PVL die Projektsumme auf 40.000 Euro zu deckeln wurde der Beschluss gefasst: Das Projekt wird von der Versammlung einstimmig zur Förderung aus LEADER+ Mitteln empfohlen.

Zu Punkt 4 – Bericht zur Jahreshauptversammlung

Obmann Rudolf Lerch stellt den vorbereiteten Bericht zur Jahreshauptversammlung vor und erläutert in der Übersicht dessen Inhalte. Von den Versammelten werden keine gravierenden Ergänzungen vorgeschlagen.

Zu Punkt 5 – Bericht PVL

Isabel Gapp gibt eine Übersicht der finanziellen Situation des LEADER+ Programms Vorarlberg. Sie erinnert, dass in der Maßnahme 1 bereits eine Überbelegung in Höhe von 22.000 Euro entstanden ist und regt an, Einsparungen in den laufenden Projekten vorzunehmen. Sie erinnert auch an die Projekte „Zentrum“ und „Wasserwelten“ ihre Entscheidung über die Fortsetzung bekannt zu geben. In der Maßnahme 2 sind unter Berücksichtigung der heute vorgelegten Projekte noch Fördermittel in maximaler Höhe von 200.000 Euro beantragbar.

Zu Punkt 6 – Präsentation Projekt Walking in the past

Christof Thöny berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die bisherigen Arbeiten und informiert, dass die Kartierungsarbeiten zwar durchgeführt aber aufgrund des Ausfalls des Archäologen (Terminkollision) aktuell nicht präsentiert werden kann. Präsentation siehe Anhang.

Zu Punkt 7 – Schwerpunktthema für die 22. LAG-Sitzung

GF Andreas Neuhauser erinnert an die misslungene Exkursion der LAG im vergangenen Herbst, die aufgrund fehlender Beteiligung abgesagt werden musste. Er appelliert dafür, dass die LAG es nicht unversucht lassen sollte, Bewegung für die Initiativgruppen zu schaffen. So möchte er folgendes Konzept zur Diskussion stellen:

2005 soll unter dem Titel „Begegnung mit den Initiativgruppen“ stehen.
2006 soll die Konzentration darauf verwendet werden, eine Gesamtschau der Projekte zu initiieren und damit nochmals gegen Programmende zu mobilisieren.

Konkret: In den kommenden 3 verbleibenden LAG-Sitzungen soll die LAG-Sitzung mit ein oder mehreren Projektgruppen stattfinden, wo diese ihre Ergebnisse präsentieren. Zu diesen LAG-Sitzungen werden auch alle Talschaftsvertreter eingeladen. In 2006 werden einerseits die Anzahl der Sitzungen reduziert, andererseits die Energie darauf verwendet, eine Gesamtpräsentation im Herbst 2006 zu organisieren.

Diskussion: Uta Illenberger gibt zu bedenken, dass jeder der Beteiligten der LAG sorgsam mit der Zeit umgehen muss und es jedenfalls nicht so sein soll, dass die LAG-Sitzungen zwanghaft mit Themen erweitert werden. Josef Moosbrugger sieht auch ein zeitliches Problem, wenn die LAG-Sitzungen noch mit Wanderungen verbunden sind, räumt aber gleichzeitig ein, dass es wichtig ist, Initiativen durch die Präsenz der LAG-Mitglieder zu unterstützen. Was die Ausstellung 2006 betrifft, waren sich die Sitzungsteilnehmer für die Umsetzung dieser Idee einig. Das LAG-Management wird damit beauftragt, diese Idee zu verfolgen und im Laufe der kommenden Sitzungen zu konkretisieren.

Zu Punkt 8 – Allfälliges

Die Kommende LAG-Sitzung soll bei der Projektgruppe Heimhandwerk in Verbindung von Präsentationen weiterer Projekte durchgeführt werden.

Neue Statuten: Wie bereits bekannt gegeben, genügen die bestehenden Statuten nicht mehr dem neuen Vereinsgesetz. Zwar sind unwesentliche inhaltliche Veränderungen notwendig. Bei den Änderungen handelt es sich im Wesentlichen um Präzisierungen. Trotzdem sind die Texte ziemlich zu überarbeiten und die Statuten sollten daher ordentlich in der Vollversammlung beschlossen werden. Zur heutigen Tagesordnung wurde die Änderung versehentlich nicht angekündigt. Der Vorstand ist einhellig der Meinung, dass die Statutenänderung ordnungsgemäß bei der letzten Vollversammlung angekündigt und beschlossen werden soll. Franz Rüb wird damit beauftragt, die Statuten entsprechend anzupassen und an die LAG-Mitglieder bei der kommenden Einladung auszusenden.

Verfasser: Franz Rüb
geprüft durch:

Anhang:
Präsentation Walking in the past